

Protokoll zur Jahresversammlung des Vereins „Schutzengel gesucht“ am Freitag, 15. März 2013, in Ebenried, Gasthaus „Zum goldenen Lamm“

Der Versammlung wohnten 13 stimmberechtigte Mitglieder sowie vier Gäste bei. Die vorgesehene Tagesordnung liegt als Anlage 1 bei, die Anwesenheitsliste als Anlage 2)

1. **Begrüßung:** Vorsitzender Günter Prantl begrüßte die Mitglieder und Gäste und bat die Versammlung, der verstorbenen Mitglieder Johann Fexer und Erwin Haas zu gedenken. Die Versammelten erhoben sich dazu von ihren Plätzen.
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit:** Vorsitzender Prantl stellte fest, dass die Mitglieder form- und fristgerecht am 27. Februar 2013 eingeladen hat. Die Versammlung sei beschlussfähig. Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 2 bei.
3. **Beschluss der Tagesordnung:** Vorsitzender Prantl fragte, ob gegen die Tagesordnung Einwände bestehen. Dies war nicht der Fall.
4. **Vorschlag und Beschluss eines Versammlungsleiters:** Zum Versammlungsleiter wurde Mitglied Bernd Mittenzwei aus Altdorf vorgeschlagen. Per Akklamation wurde Mittenzwei ohne Gegenstimme zu Versammlungsleiter gewählt.
5. **Bericht des Vorsitzenden:** Versammlungsleiter Mittenzwei erteilte dem Vorsitzenden das Wort. Günter Prantl sagte eingangs, dass es die jährlich wiederkehrenden Aktionen nicht mehr aufzählen wird. Bedanken wollte er sich aber trotzdem bei allen Unterstützern. Im April 2012 waren Heimleiter Admir Ljescanin, er und Michael Leitenstorfer eine Woche in der kroatischen Inselwelt unterwegs, um unter anderem darüber zu sprechen, wie Admir nach seiner schweren Erkrankung entlastet werden kann. Einiges konnte bereits umgesetzt werden. Weitere Veränderungen werden noch in diesem Jahr folgen, worüber Admir später berichten wird.

Prantl erinnerte an die Aktion der „Motorradgemeinschaft Jakobus“, die im Mai eine Spende von 6900 Euro persönlich nach Kulen Vakuf brachten. Sie wurden von bosnischen Bikern an der Grenze in Empfang genommen. Über die Aktion wurde im Bayerischen Fernsehen berichtet.

Die 4. Schutzengel-Post von Schriftführer Arno Heider und „Schutzengel“ Jutta Wening aus Eckersmühlen wurde wieder zum Erfolg. Man konnte es an den Spendeneingängen vor allem im Dezember 2012 sehen. Über Jutta Wening entstand ein „goldener Kontakt“ zu der Firma Leitner-Reisen aus Allersberg. Das Reiseunternehmen hat bisher zehn Reisen angeboten, bei denen sie auf einen Teil des Gewinnes verzichtet. In 2012 wurden insgesamt knapp 19 000 Euro an unseren Verein überwiesen. Leitner bewirbt ein enorm großes Gebiet von Frankfurt bis München und Stuttgart und macht dadurch unseren Verein bekannt. Man merkt es an den Klicks auf der Homepage.

Durch einen Hinweis von Christine und Richard Ziegler hat sich Günter Prantl mit dem Thema „boost“ auseinandergesetzt. Es handelt sich hier um ein Online-Portal, das bei Online-Einkäufen Spenden an gemeinnützige Organisationen weitergibt. Es funktioniert: Bis Ende 2012 hatte der Verein 44 Unterstützer und 92,28 Euro auf dem Konto.

Am 30. November fand in einer Galerie in Berlin eine Bilderversteigerung zugunsten Schutzengel statt. Der Vorsitzende des Vereins „Ars Bosnae“, in dem Künstler aller Genres versammelt sind, hatte die Idee zu der Veranstaltung. Der Erlös betrug über 8400 Euro. In diesem Jahr soll eine Versteigerung in München stattfinden.

Zum ersten Mal seit Bestehen des Kinderheimes hat die Regierung des Kantons Una-Sana auf Beschluss des Parlaments im Jahr 2012 zunächst 25 000 Euro überwiesen; im neuen Jahr sollen weitere 15 000 Euro folgen. Prantl wertete dies als großen Erfolg der jahrelangen Bemühungen von Admir Ljescanin, denn bisher gab es lediglich mal einen Zuschuss für die Künstlerkolonie aus den Verfügungsmitteln des Premiers.

Am 8. Dezember 2012 fand in der Kleinen Jurahalle in Neumarkt ein „Zumbathon“ statt. Der Kontakt kam durch Birgit Ehrnsperger zustande. Der Erlös wurde unter drei Organisationen aufgeteilt. Für und waren es 850 Euro. Die Aktion soll in 2013 wiederholt werden.

Auf Vorschlag von Heidrun Tischner von den Holzheimer Bastelfrauen wurde in der Vorweihnachtszeit eine Gutscheinkarteaktion für Weihnachtspäckchen im Wert von zehn und 20 Euro sowie für die Beteiligung an einem Haustier (Ziege) gestartet. Die Gutscheine wurden unter anderem gut beim Hobbykünstlermarkt in Neumarkt verkauft und von der Druckerei Millitzer in Schwabach (gehört zu den Nürnberger Nachrichten) gesponsert.

Prantl sprach von einem anstrengenden Jahr für alle Akteure, doch es sei auch sehr erfolgreich gewesen, wie Kassier Daniel Prantl berichten wird.

- 6. Bericht des Kassiers:** „Für das Jahr 2012 kann ich über gestiegene Spendeneinnahmen berichten. Sehr erfreulich hierbei ist, dass dies sowohl für Deutschland als auch für Bosnien zutrifft. In Deutschland ist dies zum einen auf unsere nach wie vor sehr treuen Dauerspender zurückzuführen und zum anderen konnten neue Förderer gewonnen werden, die uns mit erheblichen Summen unterstützten. An dieser Stelle aber vor allem noch einmal ein herzliches „Vergelt`s Gott“ an alle unsere Dauerspender, die uns seit vielen Jahren mit Ihren Spenden unterstützen.

Besonders hervorgehoben werden muss an dieser Stelle aber auch die Arbeit in Bosnien von Admir und seinen Mitstreitern. Von Einnahmen in Bosnien in derartigen Dimensionen haben wir nicht mal zu träumen gewagt. Vielen Dank an alle Aktiven, die mitgeholfen haben, dies zu erreichen. Auf einzelne Positionen möchte ich nur punktuell eingehen, aber natürlich stehe ich wie jedes Jahr für die Beantwortung von Detailfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Schlüssel zu unserem finanziellen Erfolg ist meiner Meinung nach eindeutig der unermüdliche Einsatz unserer treuen „Arbeitsbienen“, Helfer, Förderer und Gönner in Deutschland und in Bosnien.

Trotz einiger persönlicher und gesundheitlicher Tiefschläge bei den beteiligten Personen, konnten wir sowohl in Deutschland (+6,1T€) als auch in Bosnien (+11,4T€) ein Einnahmenplus bei den Spenden verzeichnen. Bei den Gesamtausgaben haben wir dagegen deutlich einsparen können (-37,7T€). Als große Positionen stechen hierbei vor allem die Kosten für das Familienprojekt und die gezahlten Spenden heraus, bei denen wir zusammen 36,0T€ weniger aufzubringen hatten.

Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich in finanzieller Hinsicht mit dem Jahr 2012 sehr zufrieden bin und mich hierfür noch mal bei allen Beteiligten ganz herzlich dafür bedanken möchte. Ich wünsche uns allen viel Kraft und Gesundheit, um auch das laufende Jahr wieder erfolgreich für unsere Kinder und Familien gestalten zu können.“

- 7. Bericht der Kassenprüfer:** Kassenprüfer Friedrich Meixner berichtete über die Prüfungen in der Steuerkanzlei Fischer in Hilpoltstein am 18. Februar 2013 zusammen mit Wilhelm Hahn und von der Prüfung in Bihac (Bosnien-Herzegowina) am ersten März-Wochenende dieses Jahres zusammen mit Wilhelm Hahn und Herbert Hofbeck, früherer Konvoifahrer, der einfach mal wieder in Bosnien dabei sein wollte. Meixner sprach von einer „wasserdichten Buchführung“ durch den Kassier in Deutschland und von einer „ordentlichen Buchführung“ in Bihac. Er machte Kassier Daniel Prantl und Admir Ljescanin als Statthalter vor Ort ein „Rundum-Kompliment“ und bat darum, den Kassier zu entlasten (die Berichte der Kassenprüfer liegen als Anlage 3 bei).
- 8. Entlastung des Kassiers:** Versammlungsleiter Bernd Mittenzwei bat um die Abstimmung zur Entlastung und durfte feststellen, dass Kassier Daniel Prantl einstimmig entlastet wurde.
- 9. Entlastung des gesamten Vorstandes:** Versammlungsleiter Bernd Mittenzwei bat um Abstimmung zur Entlastung des gesamten Vorstandes. Per Akklamation wurde auch die Entlastung des gesamten Vorstandes einstimmig bestätigt.

10. **Aktuelle Informationen aus Centar Duga und Duga Care:** Admir Ljescanin berichtete, dass im vergangenen Jahr 13 Kinder neu aufgenommen wurden, aber auch 13 Kinder verabschiedet werden konnten. Bis Ende des Jahres 2012 seien 225 Kinder in Centar Duga aufgenommen worden. 41 Prozent der Kinder hätten durch die Sozialbehörden an Adoptiveltern vermittelt werden können, 39 Prozent der Kinder seien in ihre Herkunftsfamilien zurückgekehrt, nachdem dort unter anderem durch die Unterstützung von Duga Care die Lebensverhältnisse hätten verbessert werden können. Admir berichtete von 149 Besuchen von Menschen in 2012, die sich über die Arbeit in Centar Duga informieren wollten. 76 davon hätten Geldspenden abgegeben, 73 übergaben Sachspenden.
Die Künstlerkolonie bezeichnete unser Direktor als die „beste Möglichkeit für Öffentlichkeitsarbeit“. Im Mai vergangenen Jahres seien 104 Künstler nach Kulen Vakuf gekommen, um Centar Duga zu unterstützen und zu feiern. Im Familienprojekt, das Admirs Frau Sabina betreut, wurden in 2012 zwölf Familien betreut. 26 800 Euro wurden hier „in eine bessere Zukunft“ investiert.
11. **Anträge:** Kassenprüfer Friedrich Meixner hatte mit Datum 31. Januar 2013 ein Schreiben an Vorsitzenden Günter Prantl gerichtet, in dem er sich Gedanken um die Vermögenssituation des Vereins machte, zumal die Rücklage erhöht werden konnte. Kassier Daniel Prantl antwortete, dass seit dem 1. Februar 2013 ein Gesetz in Kraft sei, das es erlaube, Rücklagen für den Jahresetat von zwei Jahren zu bilden. Die Anregung, dass sich der Verein offiziell beim Premier des Kantons Una Sana für die finanzielle Unterstützung bedankt, wird vom Vorstand gerne realisiert. Meixner hatte im Verlauf der Versammlung bereits darauf hingewiesen, dass das finanzielle Engagement nicht selbstverständlich sei angesichts der Haushaltssituation des Kantons. Er habe recherchiert und herausgefunden, dass der Jahresetat bei rund 300 000 Einwohnern rund 90 Millionen Euro betrage. Meixner: „Da ist jeder Euro, den wir bekommen, nicht hoch genug anzurechnen.“
12. **Ausblick:** Vorsitzender Günter Prantl berichtete von der Gründung eines „Förderverein Schutzengel gesucht“, der seinen Sitz in 92342 Freystadt-Mörsdorf, Waldweg 25, haben wird (Privatadresse von Daniel Prantl). Zur Vorsitzenden sei Christine Ziegler gewählt worden. Weitere Mitglieder des Vorstands seien Heidrun Tischner als stellvertretende Vorsitzende, Theresia Görlitz als Schriftführerin und Daniel Prantl als Kassier. Die Vereinsgründung sei notwendig geworden, um bei eigenerwirtschafteten Mitteln durch die Holzheimer Bastelfrauen oder durch die Verkaufsbasare für Kinder- und Babyartikel nicht an eine unzulässige Grenze zu stoßen.
Für das Jahr 2013 kündigte Vorsitzender Prantl unter anderem die Aktualisierung (Tuning) der Homepage an. Arno Heider soll ein Kalenderprojekt für 2014 realisieren. Angeschafft werden soll ein neues Fahrzeug für Admir. Den derzeit von ihm gefahrene Opel-Zafira wird Sabina übernehmen, denn ihr Zafira ist ein „Montagsauto“ und sehr reparaturanfällig. Dieses Fahrzeug wird beim Neukauf „dagegen gegeben“.
Beschlossen sei die Einstellung von Sanella Kosovic, um Admir unter anderem von Arbeiten wie Dokumentation, Dienstplangestaltung, Rechenschaftsberichte an die Ministerien, Buchführung oder Ausstellen von Spendenquittungen zu entlasten. Im Herbst soll das Obergeschoß des Vorderhauses von Centar Duga von Jasna Vojic und ihrer Familie geräumt werden, die in Kulen Vakuf in ein geerbtes Haus übersiedeln wird.
Förderer Richard Ziegler stellte einen Kontakt zur Barbara-Bommer-Stiftung (München) her. Die Stiftung hat bereits 7000 Euro Unterstützung zugesagt. Sie sollen für die Neugestaltung des Spielplatzes (rechts zur Einfahrt zum Kinderheim) verwendet werden, der dringend sanierungsbedürftig ist und wetterfest gemacht werden soll.
13. **Schlusswort:** Vorsitzender Günter Prantl bedankte sich zum Schluss noch einmal bei allen Beteiligten, die immer wieder sicherstellen, dass „unsere Projekte in Bosnien weiter bestehen bleiben und wir den Kindern für einen bestimmten Zeitraum eine schöne und

sichere Zeit bieten können.“ Prantl ist froh, dass „wir unseren Mitarbeiterinnen ein sicheres Gehalt bieten können“ und damit einen optimistischen Blick in die Zukunft. Einen besonderen Dank wollte Günter Prantl an seinen Sohn Daniel richten, „der trotz der anstrengenden Ausbildung zum Steuerberater die Konten und die Buchführung unseres Vereins zuverlässig geführt hat.“ Da gab es Beifall. Prantl wünschte noch gute Unterhaltung und eine gute Heimfahrt.

Schwabach, am 8. April 2013

Arno Heider

Bernd Mittenzwei

Schriftführer

Versammlungsleiter